



Fachverband der Nahrungs- und
Genußmittelindustrie Österreichs (FIAA)



Die Lebensmittelindustrie

WIRTSCHAFTSKAMMER
ÖSTERREICH

FIAA

Food Industries Association of Austria
Fédération des Industries
Alimentaires Autrichiennes

Ergeht an die Betriebe des
Verbandes der **SÜSSWARENINDUSTRIE**

an die korrespondierenden Landesindustrie-
sektionen und Fachgruppen zur Kenntnis

Wien, 10. Dezember 1999
Mag. Lotz/Milewski/329
DW 56 / DW 57

Neue Lohnregelung per 1. Jänner 2000

Sehr geehrte Firma!

Mit Wirkung ab **1. Jänner 2000** wurden mit der Arbeitergewerkschaft für die ArbeiterInnen des Verbandes der Süßwarenindustrie eine neue Lohnregelung vereinbart.

1. Erhöhung der kollektivvertraglichen Löhne um 2 % in allen Lohnkategorien. Zusätzlich erfolgt eine Einmalzahlung in der Höhe von ATS 750,00 als Abgeltung für die Weihnachtsremuneration und das Monat Dezember 1999, auszuführen spätestens mit der Dezember-Abrechnung 1999.
2. Neufestsetzung der Lehrlingsentschädigungen.
3. Erhöhung der bestehenden Dienstalterszulage um ATS 0,10 in allen Kategorien.
4. Valorisierung der Zehrgelder.
5. Als Geltungstermin wurde der **1. Jänner 2000** vereinbart. Daraus ergibt sich eine Laufzeit von 12 Monaten seit dem letzten Abschluss, da der Monat Dezember 1999 und die Erhöhung der Weihnachtsremuneration mit der Einmalzahlung abgegolten wurden.

Die gültigen Sätze zu den Punkten 1 bis 4 bitten wir der beigeschlossenen Lohntafel zu entnehmen.

Zaunergasse 1-3
A-1030 Wien
Tel.: 01/712 21 21 Fax: 01/713 18 02


Die Lebensmittel
SICHER UND GUT

Zaunergasse 1-3
A-1030 VIENNA
Tel.: +43/1/712 21 21 Fax: +43/1/713 18 02

Darüber hinaus wurde mit der Gewerkschaft auch diesmal folgende Regelung zugesagt:

“Die bisher gewährte schillingmäßige Überzahlung über den Kollektivvertragslohn ist auch nach Inkrafttreten der neuen Lohnsätze beizubehalten.”

Wir hoffen, mit der nunmehr getroffenen Vereinbarung ein vertretbares Ergebnis erzielt zu haben.

Mit vorzüglicher Hochachtung
VERBAND DER SÜSSWARENINDUSTRIE

Obmann

Geschäftsführer

Ziv.Ing. DI Otto RIEDL eh.

Dr. Michael Blass eh.

Beilage